



NIEDERSCHRIFT

Sitzung:	Ausschuss für Schule und Soziales IV/20
Sitzungstag:	Donnerstag, den 19.09.2019
Sitzungsort:	Alte Drahtzieherei, Wupperstraße 8, Wipperfürth,
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	18:53 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
- 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner
- 1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung
- 1.1.3. Einwohnerfragestunde
- 1.2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
Vorlage: M/2019/485
- 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

BEREICH SCHULE

- 1.4. Beschlüsse
- 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.6. Empfehlungen an den Rat
- 1.7. Anfragen
- 1.7.1. Lehrersituation an Wipperfürther Schulen; Anfrage des Rats Herrn Frank Mederlet und SPD-Fraktion vom 29.08.2019
Vorlage: F/2019/233
- 1.8. Anträge
- 1.8.1. Optimierung Raumangebot für Schule und OGS an der St. Antonius Schule;
Antrag des Rats Herrn Frank Mederlet und SPD-Fraktion vom 8.9.2019
Vorlage: A/2019/205
- 1.9. Mitteilungen

- 1.9.1. Sachstand SEP - Vorstellung der Ergebnisse ASSMANN zur KGS Agathaberg
Vorlage: M/2019/491
- 1.9.2. Aktuelle Schülerzahlen zum Schuljahr 2019/2020
Vorlage: M/2019/479
- 1.9.3. Klassenbildung am Städt. Ökumenischen Grundschulverbund KGS Agathaberg EGS Albert Schweitzer
Vorlage: M/2019/483
- 1.9.4. Sachstand Schulleiterstellen
Vorlage: M/2019/489
- 1.9.5. Sachstand Digitalpakt
Vorlage: M/2019/490
- 1.9.6. Sachstand bauliche Maßnahmen an Schulen
Vorlage: M/2019/488
- 1.9.7. Sachstand KGS St. Antonius
Vorlage: M/2019/487
- 1.9.8. Sachstand Konzept lärminderndes Mobiliar
Vorlage: M/2019/486
- 1.9.9. Personeller Wechsel VHS - Abteilung Wipperfürth ab 01.11.2019
Vorlage: M/2019/482
- 1.10. Verschiedenes
- 1.10.1. Verlegung des November Ausschusses für Schule und Soziales auf den 14.11.2019

BEREICH SOZIALES

- 1.11. Beschlüsse
- 1.11.1. Kooperationsvereinbarung Flüchtlingsberatungsstellen in Wipperfürth
Vorlage: V/2019/109
- 1.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.13. Empfehlungen an den Rat
- 1.13.1. Aktionsplan Inklusion
Vorlage: V/2019/108
- 1.14. Anfragen
- 1.15. Anträge
- 1.16. Mitteilungen
- 1.16.1. Sachstandsbericht ZWAR
Vorlage: M/2019/467
- 1.16.2. Sachstand Quartiersmanagement Leie mündl. Bericht
- 1.16.3. Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen
Vorlage: M/2019/468
- 1.17. Verschiedenes

- 2. Nichtöffentliche Sitzung
- 2.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2.2. Anerkennung der Tagesordnung
- 2.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

BEREICH SCHULE

- 2.4. Beschlüsse
- 2.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 2.6. Empfehlungen an den Rat
- 2.7. Anfragen
- 2.8. Anträge
- 2.9. Mitteilungen
- 2.9.1. Sachstand Ausschreibungsverfahren Trägerschaft OGS - mdl. Mitteilung
- 2.9.2. Sachstand Schulleiterstellen
Vorlage: M/2019/484
- 2.10. Verschiedenes

BEREICH SOZIALES

- 2.11. Beschlüsse
- 2.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 2.13. Empfehlungen an den Rat
- 2.14. Anfragen
- 2.15. Anträge
- 2.16. Mitteilungen
- 2.17. Verschiedenes



Hansestadt Wipperfürth

ANWESENHEITSLISTE

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales,
am 19.09.2019
von 17:00 Uhr bis 18:53 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Mederlet, Frank SPD

Ratsmitglieder

Billstein, Regina SPD

Ebert, Kai CDU

Flosbach, Thomas CDU Vertretung für Herrn J. Sur-
borg

Frielingsdorf, Hans-Otto UWG

Goller, Christoph Bündnis 90 /
DIE GRÜNEN Vertretung für Frau D.
Caspers

Hirsch, Hartmut CDU

Kremer, Stephan CDU

Palubitzki, Lothar CDU

sachkundige Bürger

Gärtner, Daniel UWG

Irlenbusch, Verena CDU

Koletzko, Stefan CDU

Koppelberg, Silke CDU Vertretung für Herrn Ul.
Flosbach

Mederlet, Selina SPD

sachkundige Einwohner

Bühlstahl, Peter Vertreter der
kath. Kirche

Ruffler, Gabriele Vertreterin der
ev. Kirche

Tapfumaneyi, Ian Inklusionsbeirat

Bürgermeister

von Rekowski, Michael parteilos bis 18 h

Verwaltungsvertreter/in

Kamphuis, Leslie intern

Niederwipper, Cira	intern
Ottofüllung, Diana	intern
Raabe, Marco	intern
Saßenbach, Heike	intern
Willms, Herbert	intern

Schriftführer/in

Stracke, Katja	intern
----------------	--------

Gäste

Gabriele Zimmermann	OBK
---------------------	-----

Thomas Gunkel	OBK
---------------	-----

Herr Schneider	Assmann
Fr. Blesing	Assmann

Bernd Sax	Referent
-----------	----------

Es fehlten:

Ratsmitglieder

Hewald, Georg	Die Linke
---------------	-----------

sachkundige Bürger

Berg, Ute	SPD
-----------	-----

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt die interessierte Öffentlichkeit, die Mitglieder des Ausschusses, Frau Linda Thielen von der Bergischen Landeszeitung, Frau Lorena Blesing und Herrn Ulrich Schneider von der ASSMANN Gruppe, Frau Gabriele Zimmermann und Herrn Thomas Gunkel vom Schulamt des Oberbergischen Kreises sowie Herrn Marco Raabe vom Regionalen Gebäudemanagement.

Er begrüßt die Verwaltungsvertreter*innen mit dem Bürgermeister Michael von Rekowski an der Spitze.

1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner

Entfällt.

1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen anerkannt:

Der TOP 1.9.3 - Klassenbildung am Städt. Ökumenischen Grundschulverbund KGS Agathaberg EGS Albert Schweitzer wird in die Beratungsdebatte mit dem TOP 1.9.1 Sachstand SEP – Vorstellung der Ergebnisse ASSMANN zur KGS Agathaberg vorgezogen und gemeinsam behandelt.

Ebenso wird TOP 1.8.1 - Optimierung Raumangebot für Schule und OGS an der St. Antonius Schule; Antrag des Rats Herrn Frank Mederlet und SPD-Fraktion vom 8.9.2019 gemeinsam mit dem TOP 1.9.7 – Sachstand KGS St. Antonius behandelt.

Die Tagesordnung wird ansonsten ohne weitere Nachfragen anerkannt.

1.1.3 Einwohnerfragestunde

Fragen aus der Elternschaft, deren Kinder die KGS Agathaberg besuchen, liegen dem Ausschussvorsitzenden vor. Diese werden vorgezogen und gemeinsam mit den TOPs 1.9.1 und 1.9.3 behandelt.

Darüber hinaus werden keine weiteren Fragen gestellt. Auch schriftlich liegen keine Fragen aus der Einwohnerschaft vor.

**1.2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
Vorlage: M/2019/485**

Der Bericht wird ohne weitere Nachfrage zur Kenntnis genommen.

**1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO
NW**

Entfällt.

BEREICH SCHULE

1.4 Beschlüsse

Entfällt.

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

Entfällt.

1.6 Empfehlungen an den Rat

Entfällt.

1.7 Anfragen

**1.7.1 Lehrersituation an Wipperfürther Schulen; Anfrage des Rats Herrn
Frank Mederlet und SPD-Fraktion vom 29.08.2019
Vorlage: F/2019/233**

Ausschussvorsitzender Rats Herr Frank Mederlet (SPD) erläutert die vorliegende Antwort zur Lehrerversorgung an den Wipperfürther Schulen, bevor er der Schulrätin, Frau Gabriele Zimmermann, das Wort erteilt.

Frau Gabriele Zimmermann teilt mit, dass eine Mangelsituation in der Lehrbesetzung an allen Schulen in Wipperfürth und auch in ganz NRW vorliegt. Aufgrund dessen sind Ad-hoc-Unterrichtsausfälle, z. B. bei Erkrankung, nicht zu vermeiden. Es gibt weder Puffer an Stunden noch Puffer an Lehrpersonal, die den kompletten Unterricht gewährleisten können. Sofern eine Möglichkeit besteht, wird bei Unterrichtsausfällen durch Lehrpersonal aus den Nachbarschulen ausgeholfen.

In jedem Schulsystem ist eine sonderpädagogische Unterstützung vorhanden. Allerdings wäre es auch hier wünschenswert, wenn es mehr sonderpädagogische Kräfte gäbe.

Ratsherr Frank Mederlet (SPD) bat darum die mangelnde Lehrerversorgung nicht zu bagatellisieren, wie es auf den ersten Blick in den Antworten zur Anfrage zu Ausdruck käme. Eine Folge sei z.B. Unterrichtsausfall mit der Wirkung, dass regulär bei 5 OGS-Gruppen 10 Lehrerstunden pro Woche für die Hausaufgabenbetreuung zur Verfügung stehen müssten, aber in Wirklichkeit nur 7 Lehrerstunden bereitstehen. Im Ergebnis eine kaum planbare OGS Betreuung und weniger Qualität, die nicht das OGS Team, sondern die mangelnde Lehrerversorgung des Landes zu verantworten hätte.

1.8 Anträge

1.8.1 Optimierung Raumangebot für Schule und OGS an der St. Antonius Schule; Antrag des Ratsherrn Frank Mederlet und SPD-Fraktion vom 8.9.2019 Vorlage: A/2019/205

Beschluss:

1. Der ASS geht davon aus, dass auch außerhalb des ordentlichen Sitzungsrhythmus des ASS (nächste Sitzung 14.11.) die Ausschussmitglieder umfassend über die Erkenntnisse der Untersuchung Brandschutz, Optimierung, Raumbedarfe (v. a. OGS und Differenzierung) zeitnah informiert werden und im Bedarfsfall auch Beschlüsse ermöglicht werden.
2. Ziel des ASS ist nach wie vor eine Optimierung der Raumsituation an der Antonius Schule für die Schule und die OGS zu erreichen. Das zeitnahe Aufstellen der Doppelcontainer ist möglicherweise nur ein erster Schritt – die Einbeziehung von Grundstücksflächen an der Flurstraße sind auf die Machbarkeit zu überprüfen.
3. Bürgermeister und Kämmerer der Stadt Wipperfürth sind gebeten sicher zu stellen, dass jederzeit die Finanzierung weitergehender Detailplanungen sowie etwaiger Mittel für die bauliche Umsetzung bereitgestellt werden. Um zeitliche Verzögerungen deshalb auszuschließen. Gegebenenfalls ist eine unterjährige Mittelbereitstellung vorzusehen wie auch die eventuell erforderliche (bauliche) Mittelbereitstellung im Haushalt 2020.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet (SPD) erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass der Doppelcontainer spätestens zum Sommer 2020 in Betrieb genommen werden muss. Die Mehrkosten, den Ärger und fehlender Schulraum habe das RGM durch schlechtes Management zu verantworten.

Auf die Frage des Rats Herrn Stephan Kremer in welchem Zustand sich der derzeitige Doppelcontainer befindet, u. a. in Bezug auf aktuelle Mängel, antwortet Herr Marco Raabe, dass die Pavillons betriebssicher sind. Ein betriebssicherer Unterricht wird bis zum Sommer 2020 gewährleistet sein.

Auf Nachfrage von Herrn Mederlet wurde die Aussage von Herrn Raabe zu Protokoll genommen, dass der Container jederzeit für die schulische Nutzung geeignet sei und für die Kinder und Lehrkräfte eine Gefährdung für die Gesundheit auszuschließen sei.

1.9 Mitteilungen

1.9.1 Sachstand SEP - Vorstellung der Ergebnisse ASSMANN zur KGS Agathaberg Vorlage: M/2019/491

Nach einer kurzen Einleitung durch Frau Leslie Kamphuis präsentieren Frau Lorena Blesing und Herr Ulrich Schneider von der Fa. ASSMANN die Ergebnisse, die mit den Beteiligten Akteuren in einem Workshop erarbeitet wurden.

Die Präsentation liegt dieser Niederschrift als **Anlage** bei.

Frau Lorena Blesing stellt die erarbeitete Machbarkeitsstudie, die Interimsmaßnahmen, die Nutzungskosten sowie die Gesamtkosten und das Ergebnis der drei verschiedenen Varianten (1a, 1b und 2) vor.

Im ersten Schritt wurde in einem Workshop das pädagogische Konzept sowie die Bedarfsplanung entwickelt. Aus diesem Ergebnis entstand ein Raum- und Funktionsprogramm.

Hieraus geht hervor, dass neben den Räumen für den jahrgangsübergreifenden Unterricht auch weitere Arbeitsplätze für „freie“ Arbeitsgruppen geschaffen werden sollen. Hierzu zählen insbesondere offene Lernbereiche, Ruhe-, Förder- und Differenzierungsräume.

Des Weiteren sollen ein Bereich für die Verwaltung sowie entsprechende Räume für eine mögliche Ganztagsbetreuung mit Küche und Lagerflächen entstehen, die vom Schulbetrieb abgekoppelt werden.

Geplant ist zudem eine Versammlungsstätte, u. a. auch für Gemeinschaftsveranstaltungen für alle Schüler*innen des Haupt- und Teilstandortes.

Die Baumaßnahme soll, unabhängig von der gewählten Umbauvariante, in einem Bauabschnitt erfolgen. Für die gesamte Baumaßnahme sind drei bis fünf Jahre eingeplant, abhängig von der gewählten Sanierungsvariante/Bauvariante. Insgesamt liegen die Gesamtinvestitionskosten zwischen 5,6 und 6,2 Mio Euro je nach Variante.

Demnach wird eine Interimslösung notwendig. Diese kann die Anmietung von Containern für 18 Monate bedeuten und würde insgesamt ca. 726.000 Euro kosten. Die Schüler*innen würden dann für die Dauer des Neubaus bzw. der Sanierung in den aufgestellten Containern unterrichtet.

Eine alternative Beschulung könnte ggfls. in der ehem. Wipperschule in Ohl erfolgen.

Auf die Nachfrage von Herrn Stephan Kremer, warum die Nutzungskosten bei allen drei Varianten (Punkt 6.2) mit ca. 48,00 € gleich sind, antworten Frau Lorena Blesing und Herr Ulrich Schneider, dass die Reinigungskosten und die Instandhaltungsmaßnahmen bei allen drei Varianten in etwa vergleichbar sind.

Auf Nachfrage von Frau Selina Mederlet welche Interimslösung günstiger ist, erklärt Frau Leslie Kamphuis, dass die Nutzung der zurzeit leerstehenden Schule in Ohl deutlich günstiger ist, als die Variante der Containerlösung. Bei einer Nutzung der Schule in Ohl kämen neben den Brandschutzkosten auch Schülerbeförderungskosten hinzu, was aber in Summe günstiger ist, als die alternative Lösung der Containeraufstellung mit 726.000 Euro für 18 Monate.

Ergänzend teilt Herr Marco Raabe mit, dass die Container aufgebaut, gemietet und wieder abtransportiert werden müssten. Bei Nutzung eines bestehenden Gebäudes wäre eine geringere Summe aufzuwenden, um den Brandschutz zu gewährleisten. Die zu investierende Summe ist wirtschaftlich angelegt, da die leerstehende Schule später dann auch anderweitig nutzbar ist.

Ratsherr Stephan Kremer regt an, auch die betroffene Agathaberger Elternschaft zur Interimslösung zu beteiligen, um deren Wünsche und Vorstellungen mit zu berücksichtigen.

Ratsherr Lothar Palubitzki möchte wissen, wann mit der Baumaßnahme begonnen wird.

Ausschussvorsitzender Frank Mederlet meinte, dass heute zwar keine Beschlüsse gefasst werden können, der Ausschuss aber seine Erwartungen an die Verwaltung deutlich formuliere. Wir brauchen einen klaren Zeitplan, was wird wann von wem dem Rat/den Ausschüssen zur Beschlussfassung vorgelegt? Kann in Agathaberg mit Hilfe der Bevölkerung, der Kirche u.a. eine Interimslösung ermöglicht werden, zu welchen Kosten, mit welchen Vor- und Nachteilen gegenüber anderen Varianten? Welche baulichen Varianten stehen zur Debatte, mit welchen finanziellen Kalkulationen? Wie sieht die Zeitabfolge/Finanzmittel/Planungsaufträge/etc. aus a) in Regie des RGM und b) Projektmanagement durch Dritte? Das Thema werde in Zukunft regelmäßig auf der Tagesordnung stehen.

Frau Leslie Kamphuis erklärt, dass die Stadt im ersten Schritt den Auftrag umgesetzt hat und nun bis zum nächsten Schulausschuss am 14.11.2019

die weiteren planungstechnischen Notwendigkeiten sowie die entstehenden Kosten, insbesondere bei Nutzung der Interimslösung Wipperschule Ohl, ermitteln wird und dem Ausschuss vorlegen wird.

Eindeutiges Ziel soll sein, den Standort Agathaberg als einen optimalen Bildungsstandort zu erhalten und räumlich deutlich zu verbessern.

1.9.2 Aktuelle Schülerzahlen zum Schuljahr 2019/2020
Vorlage: M/2019/479

Die Mitteilung ohne weitere Nachfragen zur Kenntnis genommen.

1.9.3 Klassenbildung am Städt. Ökumenischen Grundschulverbund KGS Agathaberg EGS Albert Schweitzer
Vorlage: M/2019/483

Die Fragen der Elternschaft der KGS Agathaberg werden vom Ausschussvorsitzenden Frank Mederlet gestellt und seitens der Schulaufsicht, Frau Gabriele Zimmermann und der Verwaltung beantwortet.

1. Wie viele Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf gibt es in den Eingangsklassen am Hauptstandort KGS Agathaberg und Teilstandort EGS Albert Schweitzer?

Frau Gabriele Zimmermann antwortet, dass an beiden Standorten jeweils ein Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Eingangsklasse unterrichtet wird.

2. Wie viele Kinder mit Förderbedarf gibt es insgesamt am Hauptstandort KGS Agathaberg und Teilstandort EGS Albert Schweitzer?

Die Schulrätin antwortet, dass insgesamt am Hauptstandort drei Kinder und am Teilstandort sechs Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichtet werden.

3. Stimmt es, dass Sonderpädagogen oder Lehrerinnen und Lehrer mit sonderpädagogischer Ausbildung am Standort KGS Agathaberg Regelunterricht erteilen müssen, während eine andere Lehrerin/ ein anderer Lehrer am anderen Standort als Klassenlehrerin/Klassenlehrer eingesetzt würde?

Hierzu erklärt Frau Zimmermann, dass, wenn an einem Standort eine Lehrkraft fehlt, auch die Sonderpädagogen den Unterricht auffangen können.

Sonderpädagogische Lehrkräfte sind regulär im Regelunterricht einzusetzen. Sie haben die Aufgabe, das System insgesamt zu unterstützen. Sie unterrichten in Klassen, in denen Schüler*innen mit Förderbedarf beschult werden.

4. In Wipperfeld sind 79 Kinder ausgewiesen. Die KGS Wipperfeld habe 4 Klassen. Wie kann es zu dieser Diskrepanz kommen?

Frau Gabriele Zimmermann erklärt, dass im *jahrgangsübergreifenden* Unterricht die Kinder der Klassen 1, 2, 3, und 4 gemeinsam unterrichtet werden. Im Schulgesetz sind die Vorgaben für die Klassenbildung zum Stichtag 31.07. gegeben und lassen keinen Spielraum zu. Demnach sind bei 81 Schüler*innen drei Klassen zu bilden.

In Wipperfeld hingegen wird *jahrgangsbezogen* unterrichtet. Dort zählt die Anzahl der Kinder in der Eingangsklasse, die eine Mindestzahl von 15 Schüler*innen erreichen muss. Diese Mindestzahl ist in Wipperfeld gegeben. Trotzdem muss man in Zukunft auch diesen Standort besonders im Blick halten, denn sollte die Mindestzahl nicht erreicht werden, müsste der Schulverbund entsprechend in den jahrgangsübergreifenden Unterricht wechseln.

Das Missverständnis aus Sicht der Eltern kann sie nachvollziehen.

5. Frage an Frau Leslie Kamphuis aus der Elternschaft:

Frau Leslie Kamphuis habe vor den Sommerferien auf dem Infoabend in Agathaberg erläutert, dass die KGS Agathaberg problemlos sei, was die Schule angehe, was die Bildung der Eingangsklassen angehe und hinterher sei es dann anders gekommen. Wie ist es aus Sicht der Eltern zu dieser Fehleinschätzung gekommen?

Frau Leslie Kamphuis erläutert, dass sie auf dem Infoabend deutlich gemacht habe, dass der Standort Agathaberg nach dem Schulentwicklungsplan (SEP) gesichert sei und die Mindestzahl von 15 Schüler*innen für die Eingangsklasse vorliegt.

Das Stichtagsdatum, der 31.07.2019, war zu diesem Zeitpunkt kein Thema, so dass sie auf die Gesamtschülerzahl auch nicht eingegangen ist.

Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet gibt Frau Nicole Rohmann, Schulpflegschaftsvorsitzende der KGS Agathaberg, die Möglichkeit sich zu äußern.

Sie erklärt im Namen aller Eltern der KGS Agathaberg, dass es aus Sicht der Eltern wünschenswert gewesen wäre, nicht so kurz vor Schulbeginn von einer Klassenaufteilung zu erfahren. Die Elternschaft wäre gerne in persönlichen Gesprächen beteiligt worden, um auch die Sichtweisen der Elternschaft mitzuteilen und einzubringen.

Trotzdem ist die Agathaberger Elternschaft zuversichtlich und möchten „Ihre Agathaberger Schule“ erhalten und um neue Schüler*innen werben.

Der Ausschussvorsitzende dankt Frau Nicole Rohmann im Namen aller betroffenen Eltern und bestärkt ihre Argumentation, Eltern frühzeitig über Veränderungen in Kenntnis zu setzen. Er appelliert hierbei an die kommis-

sarische Schulleitung, aber auch an die Schulrätin und auch an den Schulträger, wenn auch nicht unmittelbar zuständig, zukünftig sensibler mit einer solchen Problematik umzugehen.

Ratsherr Stephan Kremer kann die Enttäuschung der Agathaberger Eltern nachvollziehen. Allerdings gebe es eine gesetzlich nachvollziehbare Entscheidung in der Klassenaufteilung. Er ist zuversichtlich, dass mit einer guten Zusammenarbeit aller Beteiligten letztendlich die Situation gemeinsam bewältigt werden kann.

Bürgermeister Michael von Rekowski ist erfreut, dass in persönlichen Statements die Gesamtproblematik u. a. auch des Lehrermangels, der bekanntlich auch landesweit vorliegt, diskutiert wird.

Die Stadt Wipperfürth habe in den letzten Jahren viel geleistet, um alle Grundschulstandorte zu stärken und zu erhalten. Insbesondere legt die Stadt großen Wert auf eine individuelle Förderung aller Kinder und infolgedessen auf eine Erhaltung aller Schulen. Basis dieser Grundlage sind die Schülerzahlen des Schulentwicklungsplans (SEP). Dieser stellt dar, wie sich die Schülerzahlen in den nächsten Jahren entwickeln werden. Aufgrund dessen steht die Politik und die Verwaltung hinter der Standorterhaltung der KGS Agathaberg. Er erwähnt, dass Politik und die Verwaltung der Auffassung sind, dass in Agathaberg saniert und investiert wird, zum Wohle aller Kinder, die dort zur Schule gehen. Er bittet alle Anwesenden, diesen Gedanken zu verinnerlichen, mitzunehmen und diesen zu vertreten, um mit einem guten Stück Vertrauen in die Zukunft zu gehen. Die Stadt Wipperfürth macht es möglich, dass die Kinder in Wipperfürth eine zukunftsorientierte Bildung auf einem hohen Niveau in individueller Förderung erhalten. Hier wird jedes einzelne Kind gesehen und gefördert.

Er bittet die Eltern, sofern Unklarheiten oder Fragen bestehen, sich vertrauensvoll an die kommissarischen Schulleitungen, an das Schulamt oder aber auch an politische Vertreter zu wenden.

1.9.4 Sachstand Schulleiterstellen Vorlage: M/2019/489

Der Ausschussvorsitzende Frank Mederlet äußert seinen Unmut, dass die Schulen hochqualifiziertes Personal an kommissarischen Schulleitungen haben und es trotz der vermehrten Bemühungen der Stadt Wipperfürth beim Ministerium zu einer Lösung zu kommen, keinen Erfolg gebe.

Er dankt an dieser Stelle den kommissarischen Schulleitungen, dass der Schulbetrieb für die Wipperfürther Schüler*innen so gut weiterläuft.

Anschließend wird die Mitteilung ohne weitere Nachfragen zur Kenntnis genommen.

1.9.5 Sachstand Digitalpakt
Vorlage: M/2019/490

Die Mitteilung wird ohne weitere Nachfragen zur Kenntnis genommen.

1.9.6 Sachstand bauliche Maßnahmen an Schulen
Vorlage: M/2019/488

Herr Frank Mederlet erläutert die nachgereichte Tischvorlage. Die erstellte Prioritätenliste für anstehende Bauvorhaben des RGM, welche im HFA vorgestellt wurde, wird der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Anschließend wird die Mitteilung ohne weitere Nachfragen zur Kenntnis genommen.

1.9.7 Sachstand KGS St. Antonius
Vorlage: M/2019/487

Die Beratung erfolgte unter TOP 1.8.1.

Anschließend wird die Mitteilung ohne weitere Nachfragen zur Kenntnis genommen.

1.9.8 Sachstand Konzept lärminderndes Mobiliar
Vorlage: M/2019/486

Der Ausschussvorsitzende ist enttäuscht, dass seitens des RGM keine verbindlichen Aussagen zum Konzept lärminderndes Mobiliar vorliegen. Das Thema wird weiterhin in den künftigen Ausschusssitzungen behandelt.

Anschließend wird die Mitteilung ohne weitere Nachfragen zur Kenntnis genommen.

1.9.9 Personeller Wechsel VHS - Abteilung Wipperfürth ab 01.11.2019
Vorlage: M/2019/482

Die Mitteilung wird ohne weitere Nachfragen zur Kenntnis genommen.

1.10 Verschiedenes

1.10.1 Verlegung des November Ausschusses für Schule und Soziales auf den 14.11.2019

BEREICH SOZIALES

1.11 Beschlüsse

1.11.1 Kooperationsvereinbarung Flüchtlingsberatungsstellen in Wipperfürth

Vorlage: V/2019/109

Beschluss:

1. Die Kooperationsvereinbarung wird in vorliegender Form beschlossen.
2. Die erforderlichen finanziellen Mittel werden im Haushalt bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Frau Leslie Kamphuis teilt in Bezug auf die Entscheidung mit, dass durch einen konstruktiven Austausch und in Zusammenarbeit mit der Ökumene die vorliegende Vereinbarung erarbeitet werden konnte.

In diesem Zusammenhang bedankt sich Herr Frank Mederlet bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen die bei der Flüchtlingsbetreuung in Wipperfürth aktiv sind, nicht zuletzt auch bei WippAsyl, die in freier Entscheidung zu dem Schluss gekommen seien der Vereinbarung nicht beizutreten, wohl aber sich weiterhin zu engagieren. Er freue sich zudem feststellen zu können, dass es gut war, dass auf Drängen der Politik zu den HH-Beratungen eine bessere Lösung gefunden werden konnte, die dem Miteinander in der Stadt nur dienlich sei.

Auch Ratsherr Hartmut Hirsch spricht ein Dankeschön an die Mitarbeiter*innen der Verwaltung, insbesondere gilt der Dank Frau Leslie Kamphuis und dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Frank Mederlet.

1.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

Entfällt.

1.13 Empfehlungen an den Rat

1.13.1 Aktionsplan Inklusion

Vorlage: V/2019/108

Beschluss:

1. Der Aktionsplan Inklusion wird mit seinen Anlagen in vorliegender Form beschlossen.
2. Die notwendigen finanziellen Mittel werden über den Haushalt bereitgestellt und in den Fachausschüssen beraten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Stephan Kremer bringt die gute Arbeit zum Ausdruck, aus dem letztendlich der Aktionsplan Inklusion entstanden ist.

1.14 Anfragen

Entfällt.

1.15 Anträge

Entfällt.

1.16 Mitteilungen

**1.16.1 Sachstandsbericht ZWAR
Vorlage: M/2019/467**

Die Mitteilung wird ohne weitere Nachfrage zur Kenntnis genommen.

1.16.2 Sachstand Quartiersmanagement Leie mündl. Bericht

Der vorgetragene Bericht von Herrn Bernd Sax wird zur Kenntnis genommen und ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt. Ausschussvorsitzender Frank Mederlet dankte Herrn Sax stellvertretend für alle Aktiven im Quartier Leie und regte an zu gegebener Zeit den Ausschuss über den Fortgang zu informieren. Ein Miteinander im Quartier sei unerlässlich für gutes Zusammenleben.

**1.16.3 Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen
Vorlage: M/2019/468**

Die Mitteilung wird ohne weitere Nachfrage zur Kenntnis genommen.

1.17 Verschiedenes